

## Mitteilungen der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Hannover e. V.

Ausgabe 52

[www.dpghan.de](http://www.dpghan.de)

Dezember 2023

Im Internet wird das Aktuelle auf dieser Seite immer wieder auf den neuesten Stand gebracht.

**Impressum: Herausgeber:** Deutsch-Polnische Gesellschaft Hannover e.V. Isernhagener Str.74, 30163 Hannover,  
**Redaktion und Koordination:** Krzysia Rzepka, [dpghannover@dpghan.de](mailto:dpghannover@dpghan.de)  
**Redaktionelle Mitarbeit:** Alicja Iburg, Dr. Lothar Nettelmann, Dariusz Pilarski, Andreas Kamentz, Wolfgang Obermeier

Unsere Kontonummer: 76 52 52 bei Sparkasse Hannover: BLZ 250 501 80 IBAN-DE80 2505 0180 0000 7652 52  
Nachdruck und Vervielfältigungen nur unter Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen, Bilder etc. wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion hat das Recht, Manuskripte oder andere Eingaben zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

### Der Vorstand der DPG Hannover wünscht Ihnen/Euch allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2024!

Liebe Mitglieder und Freunde der DPG Hannover,

das Jahr 2023 neigt sich langsam dem Ende zu. Im Mittelpunkt stehen die Ehrenamtlichen. Es sind die Menschen, die sich trotz ihrer vielen Pflichten im Alltag, im Beruf die Zeit nehmen, etwas für andere zu tun. Viele Menschen sind sich zudem auch möglicherweise nicht bewusst, wieviel wichtige und wertvolle Unterstützung tatsächlich geleistet wird. Daher möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns bei allen zu bedanken, die für ein lebendiges Vereinsleben sorgen und unseren Verein unterstützen.

Sehr gern möchten wir diesen Anlass dafür nutzen, Sie über unsere Aktivität in der einzigen Sprachrohr-Ausgabe in diesem Jahr zu berichten, die – übrigens – nicht stattgefunden hätten, ohne das ehrenamtliche Engagement. Wir schauen also auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück und möchten unseren herzlichen Dank an alle Ehrenamtlichen aussprechen, die Veranstaltungen durch ihren Einsatz ermöglichten.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein glückliches und hoffentlich friedvolleres Jahr 2024!

Mit den besten Grüßen und Wünschen,  
für den Vorstand Krzysia Rzepka, Vorsitzende



### Vorstand & Beirat

Am **05.06.23** fanden unsere Vorstandswahlen statt.

Frau Alicja Iburg kandidierte auf eigenen Wunsch nicht mehr als Vorsitzende. Sie verbleibt jedoch im Vorstand

Als neue Vorsitzende wurde Frau Krzysia Rzepka gewählt. Ihre Vertretung nehmen Andreas Kamentz und Dariusz Pilarski, der neu im Vorstand ist, wahr. Im Beirat seit 10.10.22 unterstützt den Vorstand Herr Dr. Lothar Nettelmann.

Wir danken insbesondere Frau Iburg für ihre **20jährige ehrenamtliche Tätigkeit** im Vorstand.

### Neue Mitglieder:

Frau Anna Małek, Frau Angelika Niedhart-Cord, Frau Gabriela Olszowa, Herr Paweł Wałach.

## Veranstaltungen 2023

- 19.01.2023 Besuch der Gedenkstätte Ahlem in Hannover
- 06.02.2023 „Deutsche Studierende lernen Polen kennen (und schätzen)“, Vortrag von Darius Pilarski, Kleinkunst-Café Lohengrin, Hannover
- 01.03.2023 Austausch mit LBMuT (Niedersächsischer Landesbeauftragter für Migration und Teilhabe) Deniz Kurku, Hotel Mercure (Tagungsraum „Döhren“), Hannover
- 06.03.2023 „Zukunft gestalten: Deutsch-polnische Begegnungen heute“, Vortrag von Dr. Susanne Benzler, Kleinkunst-Café Lohengrin, Hannover
- 19.03.2023 Traditionelles Treffen der norddeutschen DPGen im Generalkonsulat Hamburg
- 08.05.2023 Stammtisch, Plauderstunde über die aktuellen und geplanten Projekte, Kleinkunst-Café Lohengrin, Hannover
- 27.05.2023 Führung auf Polnisch in der Kästner Gesellschaft mit Adam Budak, Direktor der Kästner Gesellschaft Hannover
- 05.06.2023 Mitgliederversammlung, Kleinkunst-Café Lohengrin, Hannover
- 30.06.2023 Ländertag „Polen“, Impulsreferat von Darius Pilarski, Niedersächsisches Kultusministerium, Referat 21 - Europäische und internationale Angelegenheiten des Geschäftsbereichs, Schulpflicht, Rechtsangelegenheiten, Hannover
- 01.07.2023 Sommerfest, Leonardo-Hotel, Hannover (gefördert von der Landeshauptstadt Hannover, Kulturbüro)
- 28.08.2023 „Polen vor den Wahlen – ein Rückblick auf die Jahre 2015-2023 aus Sicht der außerparlamentarischen Opposition KOD“, Vortrag von Maciej Dudek aus Polen (aktives Mitglied des KOD Kleinpole), Videokonferenz via Zoom
- 07.09.2023 „In den Häusern der anderen. Spuren deutscher Vergangenheit in Westpolen“, Autorenlesung mit Karolina Kuszyk, Literaturhaus (in Zusammenarbeit mit Literaturhaus Hannover, gefördert von der Landeshauptstadt Hannover)
- 09.10.2023 „Zwischen Krieg und Integration: Unterstützungsangebote und Schnittstellen für einen Erfahrungsaustausch zwischen der ukrainischen und polnischen Community“, Vortrag von Nataliya Butych, Kleinkunst-Café Lohengrin, Hannover
- 15.10.2023 Parlamentswahl in Polen: unsere Mitglieder Natalia Beckmann, Ania Strachowska und Darius Pilarski sind als Wahlhelfende im hannoverschen Wahllokal tätig
- 06.11.2023 „Stolpersteine in Hannover– Geschichte(n) in der Stadt“, Vortrag von Marie Dettmer, Kleinkunst-Café Lohengrin, Hannover
- 15.11.2023 Filmvorführung „Der Vertrag 1970“, im KoKi Hannover, anschließende Podiumsdiskussion mit Dr. h.c. Herbert Schmalstieg, Filmautor Dr. Jacek Kubiak aus Posen und Dr. Lothar Nettelmann
- 17.11.2023 3. Treffen des Netzwerks der Stadtplakettenträger\*innen mit dem Oberbürgermeister Belit Onay zu einem erneuten Gedankenaustausch im Rathaus
17. - 19.11.2023 Jahrestagung Bundesverband "Nachbarschaft in der Mitte Europas", Berlin
- 01.12.2023 „Was nun, neues Polen?“ – Vortrag von Jan Opielka, Moderation: Dr. Lothar Nettelmann, Historisches Leibnizhaus, Hannover (in Kooperation mit Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und Rudolf-von-Bennigsen Stiftung)
- 04.12.2023 Adventstreffen mit Konzert, Kleinkunst-Café Lohengrin, Hannover

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter

<https://deutsch-polnische-gesellschaft-hannover.de/category/veranstaltungen>.

## Sommerfest am 01.07.23 im Leonardo-Hotel in Hannover

Es war das erste Sommerfest unter der Leitung unserer neuen Vorsitzenden, Krzysia Rzepka. Neben herzlichen Grußworten von Thomas Hermann (Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover) und Paweł Jaworski (Generalkonsul der Republik Polen) konnten die Besucher\*innen ein wunderbares Konzert von Janina Koeppen und Paweł Wafach genießen.

Ein solches Sommerfest bat uns die Möglichkeiten, uns in einer lockeren und festlichen Atmosphäre neue Kontakte und alte Freundschaften zu pflegen. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die mit uns feierten. Es war eine wunderbare Gelegenheit, mal wieder mit Ihnen, liebe Mitglieder, Freunde und Gäste der DPG Hannover in entspannter Atmosphäre zu plaudern. Ein besonderer Dank geht auch an unsere Ehrengäste aus Posen, und an das Event-Team von Leonardo Hotel Hannover für das hervorragende Essen! Weitere Informationen finden Sie unter <https://deutsch-polnische-gesellschaft-hannover.de/retrospektive-sommerfest-am-01-07-23>

[Krzysia Rzepka]

## Autorenlesung mit Karolina Kuszyk am 07.09.23



Weitere Informationen:

<https://www.literaturhaus-hannover.de/veranstaltung/karolina-kuszyk>

HAZ-Artikel als PDF-Dokument:

<https://deutsch-polnische-gesellschaft-hannover.de/wp-content/uploads/2023/09/DPG-HAZ-310823.pdf>

(Fotos: Donat Rzepka)

Am 7. Oktober 2023 in Breslau erhielt Karolina Kuszyk für „In den Häusern der anderen“ den Preis der Jury des Kulturpreises Schlesien 2023<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> [https://www.mi.niedersachsen.de/startseite/themen/sport\\_kultur\\_soziales/kultur/kulturpreis\\_schlesien/kulturpreis-schlesien-des-landes-niedersachsen-62610.html](https://www.mi.niedersachsen.de/startseite/themen/sport_kultur_soziales/kultur/kulturpreis_schlesien/kulturpreis-schlesien-des-landes-niedersachsen-62610.html) [abgerufen am 28.12.2023].

## Polnische Parlamentswahlen am 15.10.2023 in Hannover

Die Parlamentswahlen in Polen am 15.10.2023 waren für unsere Deutsch-Polnische-Gesellschaft von besonderer Bedeutung. In vielen Ländern wurden polnische Wahlbezirke eingerichtet. Drei unserer Mitglieder – Natalia Beckmann, Ania Strachowska und Dariusz Pilarski – engagierten sich als Wahlhelfenden in einem Wahllokal des hannoverschen Wahlbezirks. Die polnische Gesellschaft war durch den Wahlkampf gespalten, was die Arbeit der Wahlkommission zusätzlich herausforderte.

Das hannoversche Wahllokal verzeichnete die Teilnahme von etwa 2300 Wählern, wobei die KO (Koalicja Obywatelska / Bürgerplattform), unter Donald Tusk als Sieger hervorging. Der Einsatz der Wahlhelfenden erstreckte sich über etwa 32 Stunden, und trotz dieser Anstrengungen war das hannoversche Wahllokal das schnellste in ganz Deutschland. Verzögerungen bei der Ergebnisbestätigung durch Warschau am 16.10. um 14:30 Uhr resultierten nicht aus Trägheit, sondern aus komplexem Referendum.

Wir möchten unseren herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Wahlhelfenden aussprechen, die durch ihren Einsatz eine demokratische Teilhabe und Transparenz ermöglichten. Ihr Beitrag unterstreicht die Wichtigkeit einer engagierten Zivilgesellschaft für den demokratischen Prozess.

[Dariusz Pilarski]

## „Stolpersteine in Hannover– Geschichte(n) in der Stadt“ am 06.11.23



(Foto: Krzysia Rzepka)

Treffender konnte man es nicht formulieren, was man da in der Einladung zum Stammtisch am 6. November dieses Jahres unter dem Leitthema: „Stolpersteine in Hannover- Geschichte(n) in der Stadt“<sup>2</sup> zu lesen bekam. Die bekannte und anerkannte Rezitatorin Marie Dettmer<sup>3</sup> war bei uns als Referentin zu Gast. Mit von ihr ausgewählten Gedichten und Geschichten erinnerte Marie Dettmer dann auch tatsächlich im Rahmen ihrer Rezitierkunst an diese Opfer des Ungeistes, der damals zwischen 1933 und 1945 unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger jüdischen Glaubens heimsuchte und an die eben nicht nur jene Steine erinnern sollen, sondern zu deren Würdigung auch unser Gast mit Informationen zu den Autoren der vorgetragenen Lyrik und Prosa verbunden mit Einblicken in zeitgeschichtliche Zusammenhänge maßgeblich beitrug. Die Präsentation dieser von der Künstlerin selbst so benannten Literarischen Kompositionen hinterließ bei dem zahlreich erschienenen Publikum einen nachhaltigen Eindruck, was auch in dem großen, aber auch sehr ernst zum Ausdruck gebrachten Beifall am Ende sicht- und hörbar wurde.

[Wolfgang Obermeier]

## „Der Vertrag 1970“ – Filmvorführung im Kommunalkino im Künstlerhaus Hannover am 15.11.23



(© Regisseur: Dr. Jacek Kubiak;  
Produzent: Der Städtische Verlag Posnania)

Am Mittwoch, dem 15. November fand im Künstlerhaus die Vorführung eines Dokumentarfilmes statt. Thema war der Vertrag zwischen Deutschland und Polen 1970. Der Autor Jacek Kubiak war anwesend. Alt-Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg und Lothar Nettelmann standen im Anschluss für ein Gespräch zur Verfügung. In dem Film wurde die Rolle Władysław Gomułkas (1905–1982), des Parteichefs der PVAP/PZPR, verdeutlicht. Dieser in Deutschland als Nationalkommunist eingeschätzte Politiker wurde als erfolgreich

<sup>2</sup> <https://deutsch-polnische-gesellschaft-hannover.de/vorankuendigung-stolpersteine-in-hannover-geschichten-in-der-stadt-06-11-23> [abgerufen am 27.12.2023].

<sup>3</sup> Weitere Informationen finden Sie unter [www.mariedettmer.de](http://www.mariedettmer.de) [abgerufen am 27.12.2023].



(Foto: Krzysia Rzepka)

dargestellt, die Interessen Polens gegenüber der Sowjetunion und der DDR vertreten zu haben. Dieser in Deutschland als Nationalkommunist eingeschätzte Politiker wurde als erfolgreich dargestellt, die Interessen Polens gegenüber der Sowjetunion und der DDR vertreten zu haben. Unter seiner Ägide erfolgte die Vorbereitungsphase zum Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland. Dieser Vertrag bedeutete eine faktische Anerkennung der Westgrenze Polens. Die Ratifizierung erfolgte im Deutschen Bundestag unter Stimmenenthaltung der Unionsparteien. In den fünfziger Jahren wurde nach Stalins Tod 1953 die Haltung der UdSSR als unklar angesehen und die Politik der DDR unter Ulbricht als gegen Polen gerichtet. Einige Kreise der SED zeigten Interesse an Schlesien.

Neben dem Ziel einer Sicherheit bezüglich der Grenzen Polens nach dem Zweiten Weltkrieg spielten wirtschaftliche Erwägungen eine Rolle. Diese blieben im Film aber im Hintergrund. Den Ökonomen Polens war offensichtlich klar, dass eine positive und prosperierende Entwicklung nur mit dem Westen möglich sei, insbesondere mit der BRD. Die Folgen des Vertragsabschlusses war eine ausgedehnte Investitionspolitik. Polen stand neben der BRD unter anderem mit Frankreich und Italien im wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Kontakt. Dass die Investitionen mit Krediten finanziert wurden, die am Ende der siebziger Jahre

eine erhebliche Belastung für die polnische Volkswirtschaft darstellten, war damals nicht absehbar. Sie waren ein nicht eingeschätztes Problem. Rückzahlungen waren kaum noch möglich. Herbert Schmalstieg wies darauf hin, dass als wichtiges Ergebnis Partnerschaften mit westdeutschen Städten erfolgten. Sie waren auch in Polen hoch erwünscht. Sie mussten mühevoll gegen die Hardliner in Polen und gegen die Obstruktion seitens der DDR sowie die Vorbehalte in Moskau durchgesetzt werden.

Die sich ausbildenden menschlichen Kontakte, neben denen auf Expertenebene führten zu Verständigung und waren die Grundlage für die Aussöhnung zwischen Deutschen und Polen. Die Rolle der Kirchen wurde hervorgehoben, auch die Widerstände bei einem Teil des katholischen Klerus in Polen wurden erwähnt. Es begann mit der Messe-Partnerschaft und mündete 1979 in den Abschluss des Vertrages über eine Städtepartnerschaft Hannover/Poznań sowie die Gründung der Deutsch-polnischen Gesellschaft Hannover.

[LN]

### **„Was nun, neues Polen?“ – Vortrag und Diskussion zur Lage in Polen nach den Wahlen am 1.12.23 im Leibnizhaus**

Am Freitag, dem 1. Dezember konnten wir Jan Opielka zu einem Vortrag im Leibnizhaus begrüßen. Minister a. D. Walter Hirche, ein Gründungsmitglied unserer Gesellschaft, eröffnete die gemeinsame Veranstaltung mit der Friedrich Naumann-Stiftung mit einem Grußwort, an das sich die Vorsitzende Krzysia Rzepka anschloss. Jan ist in der DPG Hannover kein Unbekannter. Er war zwei Jahre lang Schatzmeister unserer Gesellschaft. 1997 hat er in Hannover Abitur gemacht und danach in Marburg studiert. Seit 2011 lebt er mit seiner Familie in Gleiwitz/Gliwice in Oberschlesien. Er ist als freier Journalist tätig. In seinem Vortrag brachte er seine Hoffnung zum Ausdruck, dass die neue Dreierkoalition aus der Bürgerplattform des früheren Ministerpräsidenten Donald Tusk, einer neuen Sammlungspartei und einer kleineren Gruppe der Linken das Land regieren wird. Mit Donald Tusk wäre gewährleistet, dass Polen wieder an die EU herangerückt und dass Differenzen beseitigt werden. Auch die Beziehung zu Deutschland würde sich verbessern.

Donald Tusk war von 2003 bis 2014 Vorsitzender der liberal-konservativen Partei Platforma Obywatelska (PO, Bürgerplattform). Von 2007 bis 2014 war er Ministerpräsident der Republik Polen, von 2014 bis 2019 Präsident des Europäischen Rates und von 2019 bis 2022 Vorsitzender der Europäischen Volkspartei.

Kritische Worte fand Opielka zur bisherigen Politik der PiS-Regierung: den Auseinandersetzungen um die Justizreform und die Praxis der Einflussnahme auf die Medien. Die PiS hatte bisher von ihrer Sozialpolitik,

insbesondere bei ärmeren Familien und auf dem Lande, profitiert. Die Finanzierung ist u. a. durch Nebenhaushalte erfolgt. Erstaunen rief hervor, dass der Militäretat ca. 3 % des BIP ausmacht. Es werden Rüstungskäufe unter anderem in Südkorea und in den USA getätigt. In Polen hat das Militär traditionell eine aus der Geschichte der Freiheitskämpfe ableitbare hohe Bedeutung.

Aktuell bereitet der Krieg in der Ukraine große Sorge. Die Situation in Belarusland wird als bedenklich angesehen und mit Russland hat man eine gemeinsame Grenze im Nordosten. Es gilt einerseits eine kritische bis abweisende Haltung gegenüber der Flüchtlingsbewegung. Andererseits hat Polen mehr als 1 Million Menschen aus der Ukraine aufgenommen. Diese Menschen arbeiten und haben soziale Rechte.

Auf die innenpolitische Situation wurde eingegangen: eine umstrittene Schulreform sowie der Widerstand gegen restriktive Abtreibungsregelungen. Das Wahlergebnis macht Mut in Bezug auf die Entwicklung der Zivilgesellschaft. Die hohe Wahlbeteiligung von ca. 75 % wurde erwähnt. Es wurde auf das hohe Engagement insbesondere von Frauen hingewiesen, die sich an Demonstrationen in den Großstädten beteiligten. Es geht um die Verteidigung und Durchsetzung von Menschenrechten.

Aus dem Publikum kamen anregende Wortbeiträge. Der Applaus nach dem Vortrag mit Diskussion bedeutete eine hohe Zustimmung seitens der zahlreichen Teilnehmer. Als ein Sahnehäubchen wurden zwei von Jan Opielka selbst geschriebene und von ihm mit der Gitarre vorgetragene Lieder in deutscher und polnischer Sprache empfunden, die das Sehnen nach Frieden zum Inhalt hatten.

Nachdem er bereits in Kiel referiert hatte, war er am Sonnabend eingeladen, auf der MV der DPG-Niedersachsen in Oldenburg eingeladen zu referieren. Wir hoffen, die durch die Corona-Phase unterbrochene Zusammenarbeit mit der Friedrich Naumann-Stiftung fortsetzen zu können. Die Stiftung hat die Förderung der Demokratie als ein wichtiges Ziel.

[LN]



(Fotos: Anna Stella Bonin)

## Adventskonzert im Kleinkunst-Café Lohengrin am 04.12.2023



Diesmal luden wir unsere Mitglieder und -Freunde, zu einem musikalischen Abend ein, bei dem uns der Klarinettist Paweł Wałach und die Pianistin Janina Koeppen in die zauberhafte Winterwelt der Musik von Mozart, Tschaikowsky, Rubinstein und anderen Komponisten entführten.

Wir hörten eine beeindruckende Geschichte über Engel, vorgelesen von unserem Mitglied, Frau Dr. Helen Schrader.

Eine Retrospektive dazu folgt in Kürze auf unserer Homepage, in der Rubrik: „Veranstaltungen“.

Wie immer waren alle Gäste herzlich willkommen!

## Ukraine-Hilfe-Aktionen

Bald sind es schon fast zwei Jahre, dass der brutale Krieg Russlands gegen Ukraine andauert, und wenn wir uns auf Weihnachten freuen, verlieren Menschen dort weiterhin ihr Leben, es werden ganze Städte vernichtet und die Versorgung mit dem Notwendigsten ist zum Erliegen gekommen.

### I. Spenden für Medikamente

Es werden vor allem werden Verbandsmaterialien und Medikamente benötigt, und diesem Mangel wollen wir zumindest etwas abhelfen, indem wir in Zusammenarbeit mit dem Ukrainischen Verein in Niedersachsen und der Deutsch-Ukrainischen Akademischen Gesellschaft, deren Vorsitzende wir bei unserem Stammtisch in Oktober kennenlernen konnten, die nötigen Medikamente und Hygieneartikel besorgen und den Kämpfenden dort zukommen lassen.

Deshalb starten wir unseren erneuten Aufruf zu Spenden für diesen Zweck, die wir auf unser Konto

DE80 2505 0180 0000 765 252 bei der Sparkasse Hannover,  
BIC: SPKHDE2HXXX,

mit dem Vermerk „Ukraine-Hilfe“ erbitten. Jeder Euro wird zählen!

Alle Spenden von bis zu 200 € können beim Finanzamt ohne Weiteres aufgrund von Überweisungsbeleg bzw. Kontoauszug geltend gemacht werden. Für darüberliegende Summen erhalten Sie eine gültige Spendenbescheinigung (falls Ihr Name/Adresse auf der Überweisung steht).

### II. Aktion „Verbandkästchen“

Wir wollen uns als DPG auch an der bereits laufenden Aktion des Ukrainischen Vereins beteiligen: Dem Sammeln von Auto-Verbandkästchen, deren Gültigkeit bereits abgelaufen ist und damit sie nicht durch TÜV anerkannt werden. An der ukrainischen Front ist aber jedes Desinfektionsmittel und jedes Stück Bandage oder Pflaster von riesiger Bedeutung, da sie die das Leben der Soldaten oft retten können. Vielleicht befinden sich bei Ihnen frühere Auto-Verbandkästchen, die vor (oder nach) der letzten TÜV abgelegt wurden? Gespendet werden können natürlich auch neue Verbandkasten, die preislich günstig sind und je nach Ort unter 10€ zu bekommen sind.

Der Transport der von uns so gesammelten Verbandkästchen in die Ukraine wird von dem Ukrainischen Verein übernommen. Wir sollten sie nur sammeln – und hierzu scheint gerade unser nächster Stammtisch am 8. Januar 2024 eine gute Gelegenheit zu sein. Es wäre schön, wenn an diesem Tag im Café Lohengrin die Verbandkästchen sich stapeln würden. Sonst – für wen es möglich ist – ist immer die Polnische Katholische Mission in Hannover-Buchholz (Stilleweg 12B) die richtige Abgabestelle.

[Andreas Kamentz]

## Ausblick auf das 1. Quartal 2024

- 08.01.2024 – Vortrag mit Diskussion: "Wissensmanagement an der DPG Hannover", Krzysia Rzepka
- 02.03.2024 – Traditionelles Treffen der norddeutschen DPGen im Generalkonsulat Hamburg
- 02.03.2024 – Teilnahme an 10. Hannoverschen Freiwilligenbörse in Hannover
- 08.03.2024 – Herr Prof. Antes, Vortrag in der VHS Hannover
- 08.04.2024 – Lesung mit Mariusz Hoffmann zum Buch: „Polnischer Abgang“
- 45 Jahre DPG Hannover – wir sollen Ideen sammeln



Im nächsten Jahr werden wir unseren Stammtisch mit interessanten Vorträgen weiter fortsetzen. Wir würden uns über neue Themen für Referate und Projekte freuen, die Mitglieder vorschlagen. Wenn Sie eine Idee haben, melden Sie die an den Vorstand und wir werden das Thema ins Programm für den Stammtisch aufnehmen. Nutzen Sie zur Kommunikation mit dem Vorstand die bekannte E-Mail-Adresse [dpghannover@dpghan.de](mailto:dpghannover@dpghan.de), oder schreiben Sie uns eine Nachricht – über WhatsApp auf die Nummer 0163-6930970, über Facebook (<https://www.facebook.com/dpghannover/>) oder wenden Sie sich telefonisch an uns.

[Krzysia Rzepka]